

Inhalt

I.	Zur Einleitung: Literatur und Gegenwart.....	11
1.	<i>Transnationale oder interkulturelle Literatur?</i>	<i>13</i>
2.	<i>Transnationales oder interkulturelles Gedächtnis?</i>	<i>20</i>
i.	<i>Transnationale und transkulturelle Entwürfe des kollektiven Gedächtnisses</i>	<i>23</i>
ii.	<i>Interkulturelles Gedächtnis.....</i>	<i>36</i>
iii.	<i>Stimme und Erinnerung – Texte und Autoren.....</i>	<i>41</i>
II.	Ursprung und Genealogie im Europa nach 1989	45
1.	<i>Die Gewalt des Archivs: Saša Stanišić² Vor dem Fest.....</i>	<i>47</i>
i.	<i>Die Annen und ihre Ahnen – Glück und Gewalt</i>	<i>50</i>
ii.	<i>Die Toponomologie von Fürstenfelde – das Archivarium.....</i>	<i>55</i>
iii.	<i>Das Wunderferkel.....</i>	<i>71</i>
iv.	<i>Die Glocken und die Tradition.....</i>	<i>82</i>
v.	<i>Kunibert und Hinnerk</i>	<i>86</i>
vi.	<i>Ana.....</i>	<i>91</i>
vii.	<i>Das erfundene Europa der Ana Kranz</i>	<i>99</i>
2.	<i>Die Deutung einer Genealogie: Nino Haratischwilis Das achte Leben (für Brilka).....</i>	<i>107</i>
i.	<i>Der Fluch der Schokolade.....</i>	<i>110</i>
ii.	<i>Schreiben gegen den Fluch als writing cure.....</i>	<i>112</i>
iii.	<i>Die Partitur als regulative Idee des Erinnerns</i>	<i>117</i>
iv.	<i>Der Roman und die Psychoanalyse</i>	<i>122</i>
v.	<i>Genealogie als Macht der Auslegung.....</i>	<i>127</i>
III.	Neues Grenzregime, Illegalität und Klandestinität.....	137
1.	<i>Julya Rabinowichs Die Erdfräserin als Mann aus Lehm.....</i>	<i>139</i>
i.	<i>Die Sprachen und die Psychoanalyse.....</i>	<i>140</i>
ii.	<i>Mächtige Zeichen und Zeichen der Macht: der Golem.....</i>	<i>152</i>
iii.	<i>Das Grenzregime als Macht über Wahrheit und Tod.....</i>	<i>164</i>
2.	<i>Die Grenzen des kleinen Glücks: die Frage nach dem Ziel einer Auswanderung in Richard Wagners Habseligkeiten... </i>	<i>169</i>
i.	<i>Der Brief des Patriarchen</i>	<i>170</i>
ii.	<i>Die Utopie als Ort zu herrschen und die Utopie als Ort zu sprechen</i>	<i>180</i>

IV. Unmögliche Beobachterpositionen – unmögliches Erzählen	191
1. <i>Aglaja Veteranyis</i> Warum das Kind in der Polenta kocht.....	193
i. <i>Übersetzung und Schuld</i>	195
ii. <i>Wenn Gott Gott wäre</i>	215
iii. <i>Das Selbst als Kind von Mimesis und Poesis</i>	220
iv. <i>Mignons Bildungsroman</i>	227
v. <i>Mit Grabsteinen in der Stimme von Europa sprechen</i>	231
2. <i>Das Trauma als Grenzform der Erinnerung: Julya Rabinowichs</i> Der Spaltkopf.....	235
i. <i>Das Trauma als Erzähler</i>	236
ii. <i>Mischka in Österreich ist nicht Hans im Glück</i>	245
iii. <i>Medusas Blick und Perseus' Spiegel</i>	250
iv. <i>Europäische Märchen und das Märchen von Europa</i>	257
V. Kunst und Leben – Spuren der Poetologie Oskar Pastiors in Herta Müllers Atemschaukel	265
1. <i>Unpassende Wörter</i>	267
2. <i>Unpassende Wörter als ästhetisches Material</i>	273
3. <i>Die Ordnung des Lagers und die Ordnung der Welt</i>	278
4. <i>Der Text ohne Fragezeichen</i>	285
5. <i>Kunst als Kunst über Kunst</i>	290
6. <i>Erleben und Verstehen</i>	296
7. <i>Erinnerung und Übersetzung</i>	299
VI. Schlussbetrachtungen und Schlussfolgerungen	309
1. <i>Die (Un-)Abhängigkeit des Erinnernten von den Formen des</i> <i>Erinnerns</i>	310
2. <i>Interkulturalität, das nationale Gedächtnis und das Jahr 1989:</i> <i>Ein Ausblick</i>	321
Literaturverzeichnis	329